

Datum: 15. September 2011

Neue Runde im Kampf um das Neubaugebiet in Erdorf

Gegen das in Erdorf geplante Neubaugebiet "Auf der Acht" wehren sich mit Hilfe einer Anwältin Anlieger des knapp sieben Hektar großen Areals, auf dem die Stadt 35 Grundstücke erschließen will. Trotz der Widerstände gaben Ortsbeirat und Bauausschuss vor knapp 30 Zuhörern grünes Licht für den Planentwurf.

Bitburg. Was die einen unbedingt wollen, ist den anderen ein Dorn im Auge: Das in Erdorf geplante Neubaugebiet "Auf der Acht" ist umstritten. Anlieger wehren sich gegen die Pläne der Stadt, die auf den Wiesen hinter den Häusern an der Bonner Straße rund 35 Grundstücke erschließen will.

Die Kritiker fürchten unter anderem, dass ihnen Lebensqualität verloren geht, wenn ihre Gartenaussicht verbaut wird - schließlich führt vor ihren Häusern die vielbefahrene Bonner Straße entlang. Darüber hinaus kämpfen sie für den Erhalt von Streuobstwiesen, wehren sich gegen die Umnutzung von Privatwegen sowie die Herstellung neuer Wasser- und Kanalleitungen samt der damit für sie verbundenen Kosten. Mit ihrem Kampf gegen das Neubaugebiet meinen sie es ernst: Die Anlieger haben Rechtsanwältin Marianne Mastiaux beauftragt, ihnen bei der Vertretung ihrer Interessen zu helfen. Das geht auch an Bauausschuss und Ortsbeirat nicht spurlos vorüber, die sich vor der Entscheidung am Mittwochabend zu einer nichtöffentlichen Beratung getroffen hatten.

Der Planentwurf wurde seit der jüngsten Sitzung im Juni nochmals überarbeitet, um den Anliegern entgegenzukommen. So wurden etwa die Abstände, die ein neues Haus zu den Gartengrundstücken in der Bonner Straße einhalten muss, von drei auf acht Meter erhöht.

Ortsbeirat einstimmig dafür

Für den Ortsbeirat, der die neuen Pläne einstimmig absegnete, stellte Adrian Zimmer klar: "Wir haben seit Jahren eine stark rückläufige Bevölkerungsentwicklung. An einer Grundsatzdiskussion über den Sinn eines Neubaugebiets wird sich der Ortsbeirat nicht mehr beteiligen. Über dieses Stadium sind wir längst hinaus." Das Gebiet "Auf der Acht" sei die lang ersehnte Möglichkeit zur Weiterentwicklung des Ortes.

Bei drei Enthaltungen von Vertretern der Grünen, der FDP und der CDU billigte auch der Bauausschuss mehrheitlich den Planentwurf, der nun erneut öffentlich ausgelegt wird (siehe Extra). "Wir erheben bei der erneuten Offenlage sicher wieder Einwände", kündigt Rechtsanwältin Mastiaux an, die die Anleger vertritt. Ob die Anlieger auch klagen werden, kann sie jetzt noch nicht absehen: "Wir warten die erneute Beratung ab."

Rund 40 000 Euro hat die Stadt bisher in die Planung investiert. "Ich gehe davon aus, dass selbst bei einer Klage der Anlieger der Plan Rechtskraft behält", sagt Bauamtsleiter Heinz Reckinger und ergänzt: "Wir entscheiden hier ja zum Wohl der Allgemeinheit. Das geht leider manchmal gegen die Interessen Einzelner."

scho **Geschichte:** Seit mehr als 30 Jahren wurde in Erdorf kein größeres Neubaugebiet mehr erschlossen, da keine geeignete Flächen in dem von Kyll, Wald und Hängen umgebenen Stadtteil existierten. Das Neubaugebiet "**Auf der Acht**", für das bereits 1997 ein Bebauungsplan aufgestellt wurde, konnte bis 2009 nicht verwirklicht werden, weil es in einem Wasserschutzgebiet lag. **Ablauf:** Als Nächstes wird der Planentwurf erneut öffentlich ausgelegt. Über die dann vorgebrachten Bedenken und Anmerkungen von Bürgern und Behörden wird erneut entschieden, bevor die Pläne Baurecht erlangen können. Dagegen kann geklagt werden. scho